

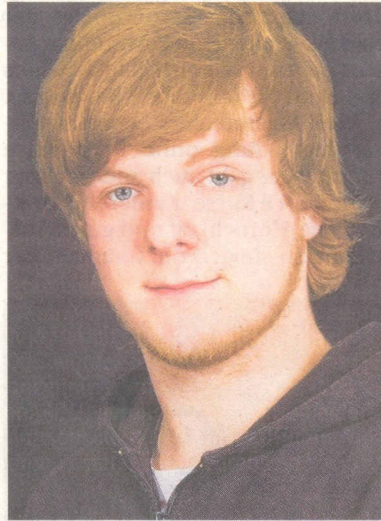
Bestätigung für Jugendrat

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

REMSCHIED Dass sie auf dem richtigen Weg sind, haben sie schon das ein oder andere Mal von den Erwachsenen gehört, doch nun wurde der Erfolg auch sichtbar. Bei der jüngsten Jugendratsitzung präsentierten die vier Schülergruppen, die am Wettbewerb „Remscheid 2020 – Change Challenge“ der Wirtschaftsjunioren teilnahmen, ihre Projekte. Einige Ideen kamen den Jugendratsmitgliedern sehr bekannt vor. Zum Beispiel die Idee der Schüler vom Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung: eine Zeitung mit Tipps rund um die Berufswelt, Bewerbungstipps und Ansprechpartnern. „So etwas ähnliches haben wir mit unserem Bewerbungscomic auch gemacht“, informierte der Vorsitzende Tom Becker, der daraufhin vorschlug mit den Schülern zusammenzuarbeiten.

Nachwuchs für die AGs

Ein bisschen umfangreicher fiel die Idee der Sophie-Scholl-Gesamtschule aus. Die Schüler präsentierten das Modell einer Glaskuppel mit jeder Menge Freizeitangebote für Jung und Alt. Ein Konzept, das die Generationen zusammenbringen soll. Auch hier fanden sich Ideen wieder, mit denen sich



Tom Becker ist Vorsitzender des Jugendrats. FOTO: ANDREAS DEUS

der Jugendrat beschäftigt. Schülerinnen des Gertrud-Bäumer-Gymnasiums hatten sich überlegt, durch Ehrenamt und mehr Aktivitäten und Mitwirkung der Jugendlichen die Kraftstation zu retten. „Auch hier arbeiten wir an einem ähnlichen Projekt“, sagte Becker, diesmal schmunzelnd. Er verwies die Schülerinnen direkt an die Arbeitsgruppe (AG), die sich mit einem ähnlichen Thema beschäftigt und lud sie ein, mit den Jugendrats-

mitgliedern zusammen zu arbeiten. Die AGs stehen allen offen.

Insgesamt war es ein gutes Signal für die jungen Nachwuchspolitiker, dass ihnen zeigt, dass sie sich nicht nur mit Utopien beschäftigen, sondern genau den Nerv der Zeit treffen. Der Erfolg des Jugendrates lässt sich auch auf einer anderen Ebene ablesen: Nachdem die Mitglieder bereits Kontakt zur Politik gesucht haben und deren Sitzungen besuchen, hat sich nun auch der Behindertenbeirat beim Jugendrat gemeldet. Er wünscht sich Kontakt zu den jungen Leuten, die viel für die Jugendlichen ihrer Stadt in die Wege leiten.

Lob vom Stadtdirektor

Das nahm auch Stadtdirektor Burkhard Mast-Weisz zum Anlass, um den Jugendrat noch einmal zu loben: „Meinen Respekt für die Zeit, die ihr opfert und den Aufwand den ihr hier betreibt, um euch mit solch wichtigen Themen zu beschäftigen.“

Nun haben sich auch die Jungpolitiker ihre Sommerferien verdient, bevor es im September mit Großveranstaltungen losgeht, an denen der Jugendrat fleißig mitarbeitet, wie die Interkulturelle Woche und das Jugendkulturfestival.

www.jugendrat-remscheid.de

31 15.07. 2010

Bestätigung für Jugendrat

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

REMSCHIED Dass sie auf dem richtigen Weg sind, haben sie schon das ein oder andere Mal von den Erwachsenen gehört, doch nun wurde der Erfolg auch sichtbar. Bei der jüngsten Jugendratsitzung präsentierte die vier Schülergruppen, die am Wettbewerb „Remscheid 2020 – Change Challenge“ der Wirtschaftsjunioren teilnahmen, ihre Projekte. Einige Ideen kamen den Jugendratsmitgliedern sehr bekannt vor. Zum Beispiel die Idee der Schüler vom Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung: eine Zeitung mit Tipps rund um die Berufswelt, Bewerbungstipps und Ansprechpartnern. „So etwas ähnliches haben wir mit unserem Bewerbungscomic auch gemacht“, informierte der Vorsitzende Tom Becker, der daraufhin vorschlug mit den Schülern zusammenzuarbeiten.

Nachwuchs für die AGs

Ein bisschen umfangreicher fiel die Idee der Sophie-Scholl-Gesamtschule aus. Die Schüler präsentierte das Modell einer Glaskuppel mit jeder Menge Freizeitangebote für Jung und Alt. Ein Konzept, das die Generationen zusammenbringen soll. Auch hier fanden sich Ideen wieder, mit denen sich



Tom Becker ist Vorsitzender des Jugendrats.
FOTO: ANDREAS DEUS

der Jugendrat beschäftigt. Schülerinnen des Gertrud-Bäumer-Gymnasiums hatten sich überlegt, durch Ehrenamt und mehr Aktivitäten und Mitwirkung der Jugendlichen die Kraftstation zu retten. „Auch hier arbeiten wir an einem ähnlichen Projekt“, sagte Becker, diesmal schmunzelnd. Er verwies die Schülerinnen direkt an die Arbeitsgruppe (AG), die sich mit einem ähnlichen Thema beschäftigt und lud sie ein, mit den Jugendrats-

mitgliedern zusammen zu arbeiten. Die AGs stehen allen offen.

Insgesamt war es ein gutes Signal für die jungen Nachwuchspolitiker, dass ihnen zeigt, dass sie sich nicht nur mit Utopien beschäftigen, sondern genau den Nerv der Zeit treffen. Der Erfolg des Jugendrates lässt sich auch auf einer anderen Ebene ablesen: Nachdem die Mitglieder bereits Kontakt zur Politik gesucht haben und deren Sitzungen besuchen, hat sich nun auch der Behindertenbeirat beim Jugendrat gemeldet. Er wünscht sich Kontakt zu den jungen Leuten, die viel für die Jugendlichen ihrer Stadt in die Wege leiten.

Lob vom Stadtdirektor

Das nahm auch Stadtdirektor Burkhard Mast-Weisz zum Anlass, um den Jugendrat noch einmal zu loben: „Meinen Respekt für die Zeit, die ihr opfert und den Aufwand den ihr hier betreibt, um euch mit solch wichtigen Themen zu beschäftigen.“

Nun haben sich auch die Jungpolitiker ihre Sommerferien verdient, bevor es im September mit Großveranstaltungen losgeht, an denen der Jugendrat fleißig mitarbeitet, wie die Interkulturelle Woche und das Jugendkulturfestival.

www.jugendrat-remscheid.de

BM 15.07.2010